

Erklärung zur Veröffentlichungsethik und zum Fehlverhalten bei der Veröffentlichung

Unsere Erklärung zur Publikationsethik und zum Publikationsverhalten betrifft sowohl den Autor und den Peer-Reviewer als auch der Herausgeber der Zeitschrift und die publizierende Institution. Sie basiert im Wesentlichen auf dem Verhaltenskodex und den Best-Practice-Richtlinien für Zeitschriftenherausgeber (Committee on Publication Ethics 2011):

http://publicationethics.org/files/Code_of_conduct_for_journal_editors_Mar11.pdf

Wir ermutigen sowohl die Herausgeber, als auch die Reviewer und Autoren der ZföB, den Verhaltenskodex und die Best-Practice-Richtlinien gründlich zu lesen.

Wir sind bestrebt, den Ruf der Zeitschrift vor Fehlverhalten zu schützen. Daher nehmen wir alle Fragen im Zusammenhang mit Plagiaten sehr ernst und gehen Behauptungen über Plagiate oder den Missbrauch veröffentlichter Artikel stets nach. Auf diese Weise können auch die Rechte der Autoren geschützt werden. Außerdem sollte jeder, der einen wesentlichen Beitrag zur eingereichten Fassung eines Artikels geleistet hat, als Mitautor aufgeführt werden. Dazu gehören die Konzeption, das Design, die Durchführung und die Interpretation der durchgeführten Studie.

Der Herausgeber entscheidet, welche der eingereichten Arbeiten in der Zeitschrift veröffentlicht werden. Die Entscheidung des Herausgebers basiert ausschließlich auf der intellektuellen Qualität der eingereichten Arbeit. Dazu gehören die Relevanz der Studie für den Themenbereich der Zeitschrift, ihre Validität, ihre Originalität und Klarheit in Bezug auf das Forschungsinteresse und die Struktur sowie die rechtlichen Anforderungen (z. B. Plagiat).

Begutachtungen müssen zu jeder Zeit dem Standard der Objektivität und Vertraulichkeit entsprechen. Daher müssen alle zur Begutachtung eingegangenen Manuskripte als vertrauliche Dokumente behandelt werden, und die Begutachtung sollte objektiv erfolgen. Jede redaktionelle Entscheidung, die im Rahmen des Peer-Review-Verfahrens getroffen wird, sollte klar mit entsprechenden Argumenten begründet werden. Außerdem kann das Peer-Review-Verfahren dem Autor dabei helfen, die eingereichte Arbeit zu verbessern.

Die Autoren werden ermutigt, mit dem Herausgeber und/oder Verleger zusammenzuarbeiten, wenn sie einen wesentlichen Fehler in der veröffentlichten Fassung ihrer eingereichten Arbeit feststellen. In diesem Fall sind die Autoren verpflichtet, den Herausgeber und/oder Verleger der Zeitschrift zu kontaktieren.

Publication Ethics and Publication Malpractice Statement

Our publication ethics and publication malpractice statement concerns the author and the peer reviewer as well as the journal editor and the publishing institution. It is mainly based on the Code of Conduct and Best-Practice Guidelines for Journal Editors (Committee on Publication Ethics 2011):

http://publicationethics.org/files/Code_of_conduct_for_journal_editors_Mar11.pdf

We encourage both the editor and the reviewers and authors of the German Journal of economic education (GJEE) to thoroughly read the Code of Conduct and Best Practice Guidelines.

We seek to protect the journal's reputation against malpractice. Therefore, we take all issues related to plagiarism very seriously and always investigate claims of plagiarism or misuse of published articles. In this vein, the rights of the authors can be protected as well. Besides, everyone who has made significant contributions to the submitted version of a paper should be listed as co-authors. This includes the conception, the design, the execution and the interpretation of the conducted study.

The editor decides which of the papers submitted to the journal will be published. The decision of the editor will be exclusively based on the intellectual quality of the submitted paper. This includes the study's relevance to the journal's scope, its validity, its originality and clarity in terms of research interest and structure as well as legal requirements (e.g. plagiarism).

Reviews must at any time follow the standard of objectivity and confidentiality. Therefore, any manuscripts received for review must be treated as confidential documents and reviews should be conducted objectively. Any editorial decision made in the peer-reviewing process should be justified clearly with supporting arguments. Besides, the peer-reviewing process may serve the author in improving the submitted paper.

Authors are encouraged to cooperate with the editor and/or publisher if they identify a significant error in the published version of their submitted papers. In this case, it is the authors' obligation to contact the journal editor and/or publisher.